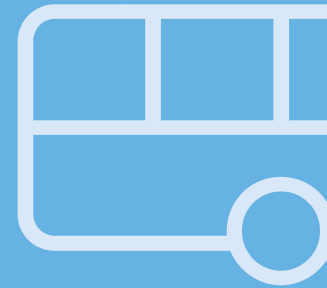
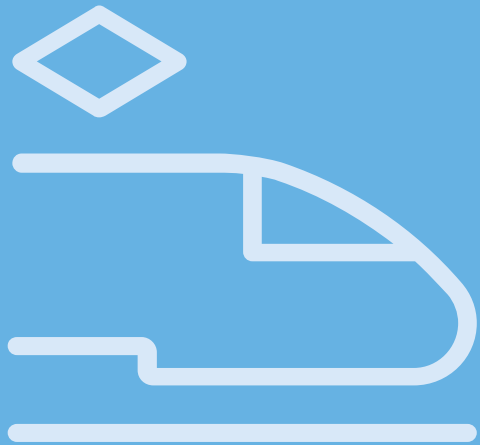


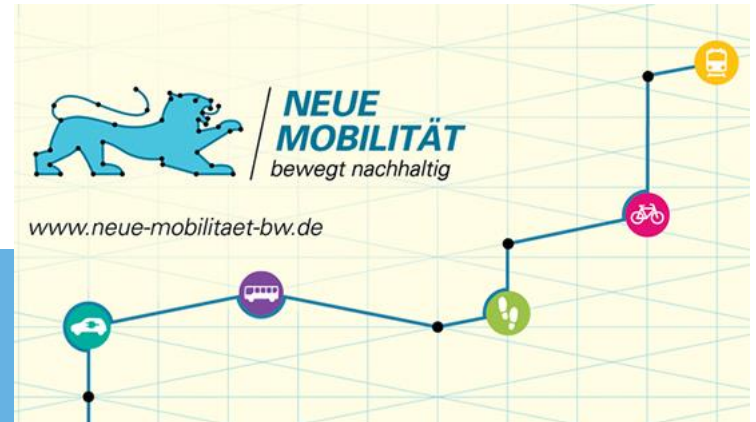
Neuer Nahverkehr für den ländlichen Raum

Klimaschutz konkret, Neckargemünd, 11.10.18



Gliederung

1. Vorstellung und Aufgaben
2. Der ÖPNV in Baden-Württemberg: Strukturen
3. Aufgaben in der ländlichen Mobilität
4. „Großer Nahverkehr“
5. „Kleiner Nahverkehr“
6. Gemeinschaftsverkehr
7. „Öffentlicher Individualverkehr“
8. Ansatzpunkte zum Weiterdenken

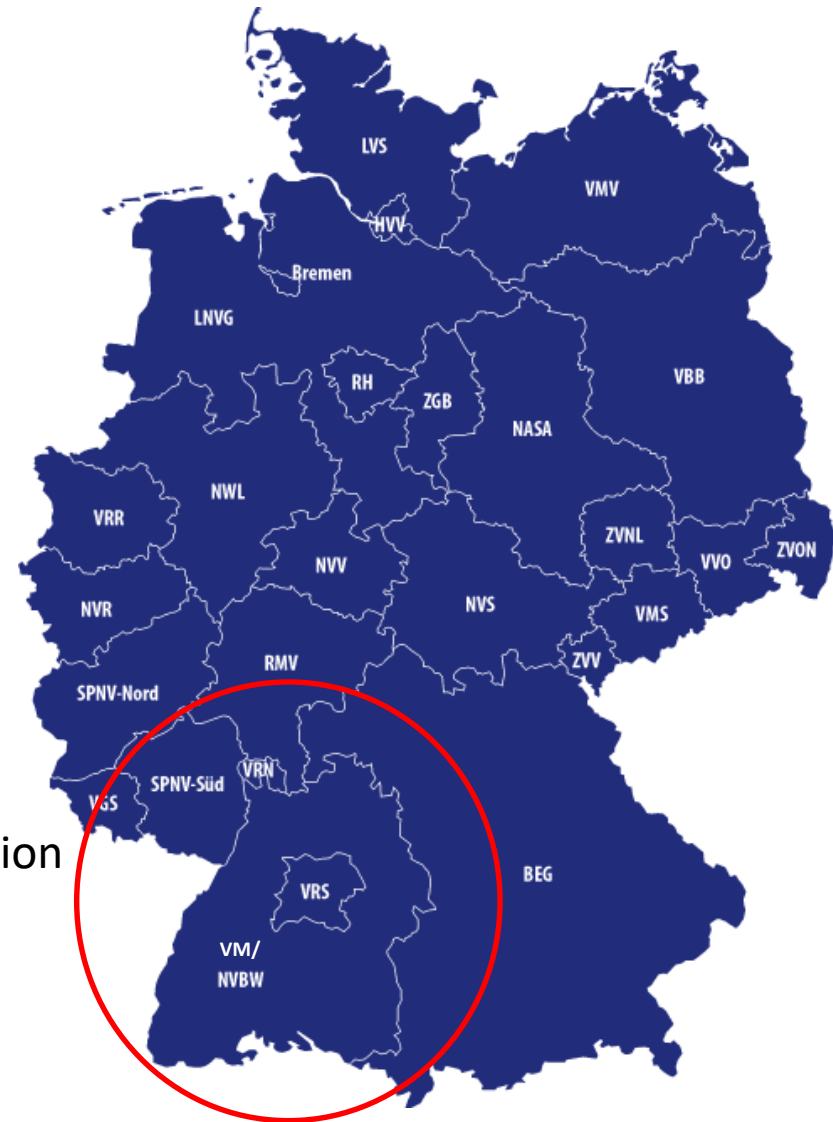


Vorstellung und Aufgaben

Dr. Martin Schiefelbusch MA MSc

Die NVBW

- gegründet 1994 im Zuge der Regionalisierung des SPNV
- GmbH in Eigentum des Landes Baden-Württemberg
- Sitz: Stuttgart
- ca. 75 Mitarbeiter/-innen
- Zuständigkeit:
 - SPNV: Planung, Ausschreibungen, Qualitätsüberwachung
 - ÖPNV: Information, Beratung, Koordination
 - Fuß- und Radverkehr
 - Landesmarketing „bwegt“



Aufgaben des „Kompetenzzentrums Neue ÖPNV-Angebotsformen“ bei der NVBW

- Signalwirkung und Ideengeber
- Einordnung und Abstimmung mit vielen Akteuren
- ÖPNV = keine Aufgabenträgerschaft des Landes!

Arbeitsweise

- Strategieentwicklung
(Landesebene)
- Beratung
(Kommunen, Unternehmen, Vereine)
- Vernetzung
(auch sektorübergreifend)
- Forschung/Entwicklung

Tätigkeitsfelder

- räumlich: „ländlicher Raum“, aber weit definiert – Ansprechpartner für Akteure aus ganz BW
- sachlich: ÖPNV außerhalb SPNV
 - Bus
 - Flexible Bedienformen
 - Kombinationen ÖV-MIV
 - neue Angebotsformen

Der ÖPNV in Baden-Württemberg: Strukturen

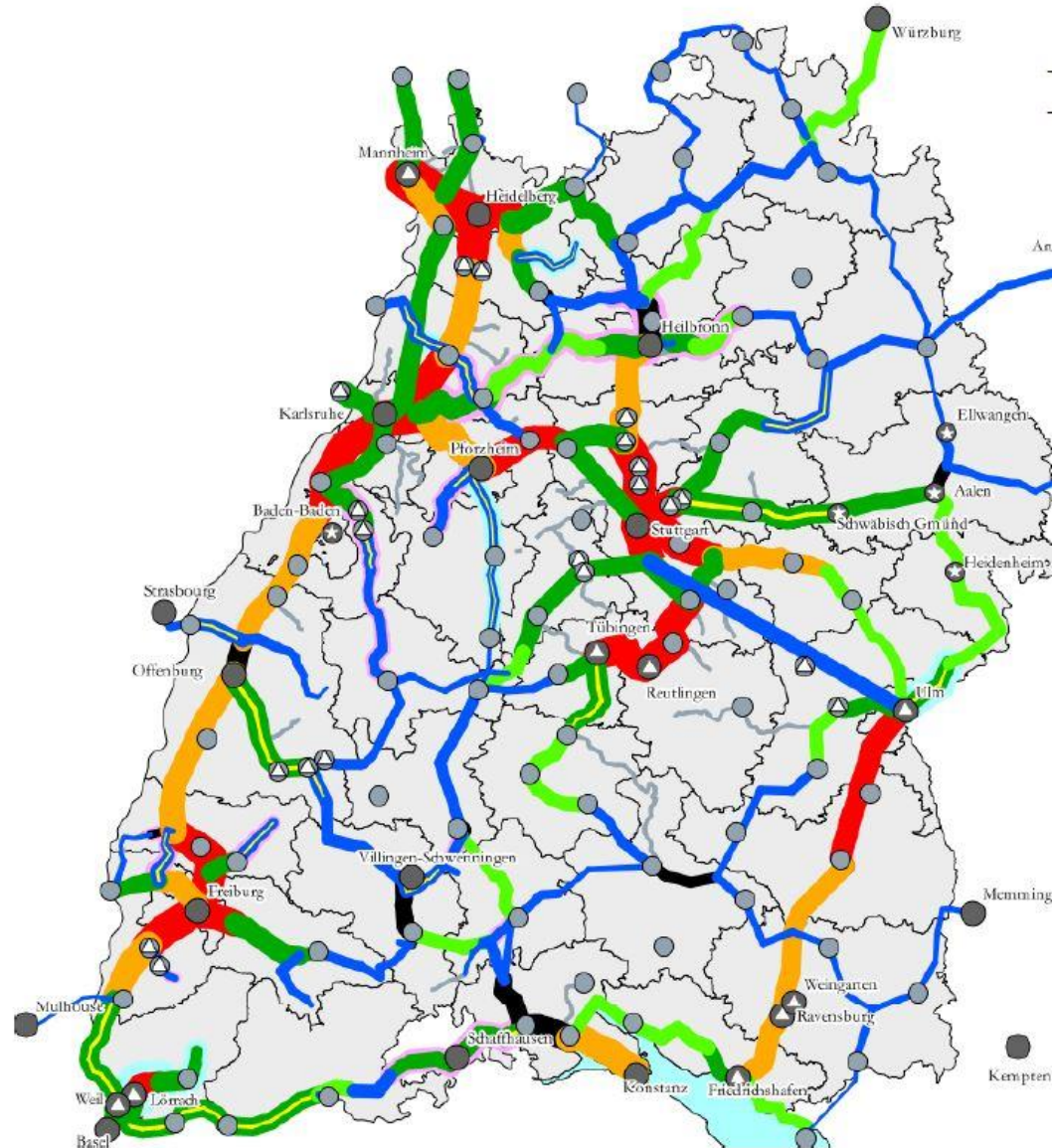
Koalitionsvereinbarung 2016 in Baden-Württemberg

„Wir wollen den Öffentlichen Verkehr mit Bahnen und Bussen nicht nur in den Ballungsräumen weiter ausbauen, sondern streben auch eine ÖPNV-Offensive in der Fläche an.“

- Ziel: deutliche Erhöhung der Fahrgastzahlen im ÖV bis zum Jahr 2030
- Leitlinien
 - **verlässliches Gesamtsystem** des Öffentlichen Verkehrs
 - landesweit bedarfsangepasstes und verlässliches Grundangebot **von frühmorgens bis spätabends im Stundentakt** (bis 2025)

Aktivitäten des Landes im öffentlichen Verkehr

- Gestaltung des SPNV (Zielkonzept 2025)
- ÖPNV-Finanzreform
- Infrastrukturförderung
- Fahrzeugförderung
- Förderprogramm Regiobus
- Baden-Württemberg-Tarif
- Beratungsangebot
- Bürgerbusförderung und „Gemeinschaftsverkehr“
- Modellvorhaben ÖPNV



ÖPNV – wer macht was?

Aufgabenträgerschaft (nach dem ÖPNV-Gesetz BW)

SPNV

- ▶ Land
(tlw. Nachbarländer)
- ▶ VRS
(S-Bahn Stuttgart)
- ▶ kommunale
Zweckverbände

ÖPNV

- ▶ Stadt- und Landkreise
- ▶ andere Gemeinden:
optional

neue Formen

- ▶ Kommunen ... ?
- ▶ Unternehmen ... ??
- ▶ Bürgerschaft ... ???
- ▶ Sie... ?

Aufgaben in der ländlichen Mobilität

Dr. Martin Schiefelbusch MA MSc

Ländliche Mobilität – Situation aus verkehrlicher Sicht

- kleine Ortschaften, vielfältige Verkehrsbeziehungen
- guter ÖPNV nur auf wenigen Strecken
- Neubaugebiete, Gewerbestandorte und Freizeitziele werden nicht erreicht
- demografischer Wandel – steigende Anforderungen bei älterer und schrumpfender Bevölkerung

„Großer Nahverkehr“

Dr. Martin Schiefelbusch MA MSc

Förderprogramm Regiobuslinien

Ziele

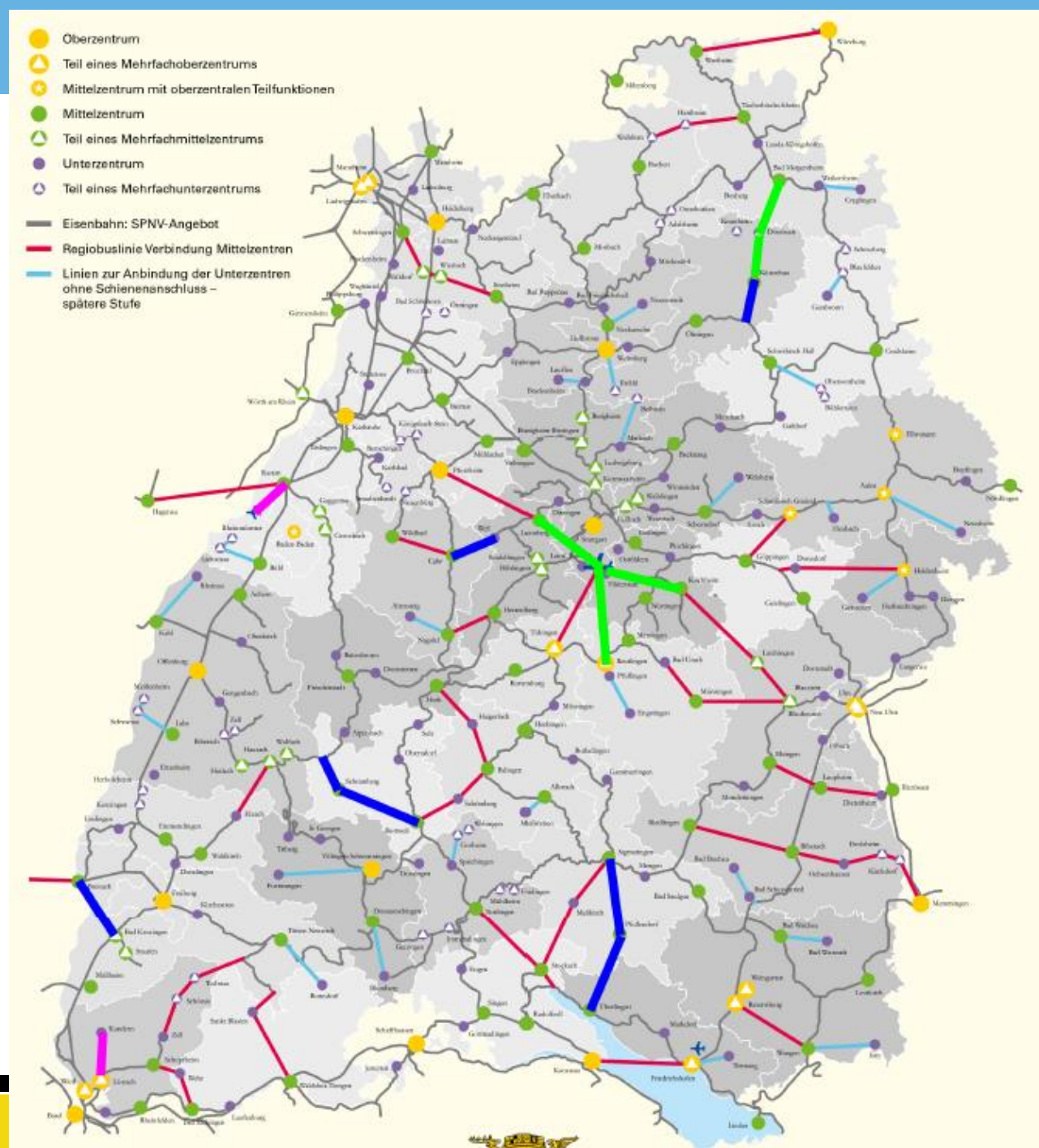
- landesweites hochwertiges Grundnetz über die Schiene hinaus
- 1- Stundentakt 5-24 Uhr als Basisangebot
- Anbindung aller Mittelzentren und Unterzentren an den SPNV
- Schließung von Lücken im SPNV-Netz
- hohe Qualitätsstandards

Fördermodell

- Initiative und Antragstellung durch kommunale Aufgabenträger
- Land finanziert bei Umsetzung der Standards
50% der Kostenunterdeckung
- dauerhaftes Förderprogramm
Stufe 1: Anbindung Mittelzentren
Stufe 2: Anbindung Unterzentren

Förderprogramm Regiobuslinien

- 2015/16 (blau):
5 Linien
- 2016/17 (grün):
4 Linien
- 2017/18 (rosa):
2 Linien



Das LGVFG – neue Gestaltungsmöglichkeiten

Neufassung des Landesgemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes (10.11.15)

Erweiterung der Fördertatbestände:

- (integrierte) Busverkehrssysteme
- kleinere Maßnahmen im Busverkehr
- urbane Seilbahnen
- (verkehrswichtige) Anlagen des Fußverkehrs
- Verkehrstelematik

ÖPNV in der Fläche ... Stand der Praxis

- „angebotsorientiert“
- Weiterführen des „landesweiten Stundentakts“ in die Fläche
- räumlich und zeitlich umfassende Bedienung
- klare Streckenführung bzw. definierte Sektoren
- aktives Marketing mit Ziel „Jedermann-Verkehr“
- Differenzierung Haupt- und Nebenlinien, Flächenverkehr

„Kleiner Nahverkehr“

Dr. Martin Schiefelbusch MA MSc


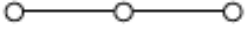

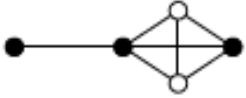
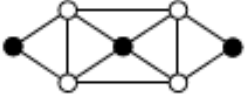
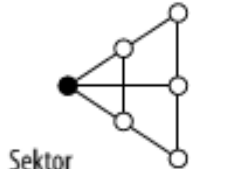
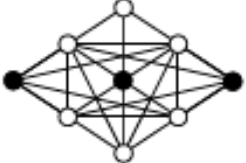
Flexible Bedienformen – worum geht es?

Prinzip

Flexible Bedienformen = Erstellen der Verkehrsleistung in Abhängigkeit vom aktuellen Bedarf

(mögliche) Ziele

- Schließen von Lücken (räumlich)
- Angebotserweiterung (zeitlich)
- Anpassen Angebot an Nachfrage
- Kostensenkung (im Vergleich mit Linienverkehr)
- Verbesserung Verkehrssicherheit und Service
- weniger Umweltbelastung

Linienbetrieb	
Bedarfslinienbetrieb	
Richtungsbandbetrieb	 Linienabweichung
	 Linienaufweitung
	 Korridor
	 Sektor
Flächenbetrieb	
<p>● Fest bediente Haltestellen ○ Bedarfshaltestellen</p>	

Flexibler ÖPNV ... ein Modell „mit Ecken und Kanten“

- Problem (geringer)
Nachfragedichte in Fläche
bleibt bestehen (kein Mittel
zum Sparen!)
- Wer macht's?
 - Verfügbarkeit von Taxis
u.ä.
 - Professionalität
- Aufwand für
 - Disposition (Anbieter)
 - Bestellung (Kunden)

Flexibler „ÖPNV“ – Ansätze zur Weiterentwicklung

- bessere Planung und Prozesse
 - ▶ Landes-Modellvorhaben
- „Rufbus 4.0“: vollflexible digitale Sammelverkehre, seit Mitte 2016 in Erprobung
- neue Kooperationen (z.B. mit Sozial- und Gesundheitswesen)

Gemeinschaftsverkehr

Dr. Martin Schiefelbusch MA MSc

„Gemeinschaftsverkehr“ – ein dritter Weg zwischen ÖPNV und Auto

Grundidee von **Gemeinschaftsverkehr** ist es, Mobilitätsbedürfnisse speziell in dünnbesiedelten Räumen *gemeinschaftlich* zu *erfassen* und zu *bedienen*, um eine

- ökonomisch tragbare,
- soziale Bedürfnisse respektierende und
- zur ökologischen Nachhaltigkeit beitragende Lösung zu erreichen.

Gemeinschaftsverkehre *integrieren* öffentliche, privatwirtschaftliche und bürgerschaftliche Ressourcen.



Was ist neu am Gemeinschaftsverkehr?

Ortsbezug

kleinräumige Verkehre
Ortskenntnisse

Kundennähe

unterschiedliche Bedürfnisse
begrenzte Zahlen

Offenheit

unkonventionelle Lösungen
Integrieren vorhandener Ressourcen

Engagementbasierte Mobilität – Ausgangslage

Leitmotto: „Bürger fahren für Bürger“

- ehrenamtliches Engagement im ÖPNV
- Kleinbus (oder Pkw)
- Prinzip seit 1985 in Deutschland genutzt
- aktuell ca. 330 Verkehre bundesweit,
über 40 in Baden-Württemberg
- wachsende Vielfalt der Konzepte!

Wozu ehrenamtliche Mobilitätsangebote?

Ansatz und Ziele

- sinnvolles Ergänzen des ÖPNV –
statt Konkurrenz zum Bestand
- neue Nachfrage erschließen –
durch passgenaue Konzepte
- vorhandene Ressourcen nutzen – „Planung
von unten“

Funktion im Mobilitätssystem

- innerörtliche Feinerschließung
- begrenzte Verkehrsmengen
- „persönliche Note“

Engagementbasierte Verkehrsdienste – Gestaltungsmöglichkeiten

- 5 Grundformen:

- Bürgerbus
 - Bügerrufauto
 - Sozialer Bürgerfahrdienst
 - Pkw-Bürgerfahrdienst
 - (Gemeindebus)
- gesucht: Kompromiss zwischen „großräumiger Planung“ und lokaler Gestaltung

„Öffentlicher Individualverkehr“

Dr. Martin Schiefelbusch MA MSc

Ansatzpunkte für einen Wandel zum „öffentlichen Pkw“

Formen des Mitfahrens und Mitnehmens ...

- über Treffpunkte
(„Mitfahrbänke“)
- mit Erkennungszeichen
- per Internet/App
- auch angebunden an den ÖPNV!
- oder ganz informell

... es tut sich einiges!

„Öffentlicher Individualverkehr“ – Besonderheiten der „Fläche“

- Wachsen „von unten“
- lokale Gemeinschaft
als Ansatzpunkt
- fließender Übergang
zum ÖPNV
- Sinn von Integration

- eine Frage der
Akzeptanz!
- und der
„kritischen Masse“!

Ansatzpunkte zum Weiterdenken

Dr. Martin Schiefelbusch MA MSc

Thesen zum Schluss

- Mobilität ist ein Querschnittsthema!
- Mobilität: ein Baukasten mit mehr und mehr Inhalt
- gesellschaftlichen Wandel nutzen
- Ergänzung statt Ersatz!
- aber: Offenheit für neue Partnerschaften und Perspektiven entwickeln



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Weitere Fragen?

Kontakt:

Dr. Martin Schiefelbusch
Martin.Schiefelbusch@nvbw.de
Tel: 0711-23991-117